

HTML

Teil 5: Gutes HTML-Design

Gerwald Oberleitner

Auch beim Entwerfen von HTML-Seiten sollte man sich gewissen Stilvorgaben, ähnlich wie beim Programmieren, unterwerfen. Auch sind einige andere Faktoren im Internet für einen guten Gesamteindruck seiner Präsentation im WorldWideWeb verantwortlich.

Einer der bedeutendsten Faktoren ist die Größe der HTML-Datei und der darin enthaltenen Bilder, da dies wesentliche Faktoren dafür sind, wie schnell eine Seite geladen wird. Es empfiehlt sich aber auch „Text-only“-Versionen der Homepage anzubieten, da es sicher einige Benutzergruppen gibt, die auf Grafiken wenig Wert legen und damit auch meistens schneller und günstiger zu Ihren Informationen kommen. Reine Textseiten können jedoch auch zu lange sein und überladen wirken. Inhaltlich sollte eine WWW-Seite hinsichtlich einiger Dinge geprüft werden:

- Links prüfen: Auch Server im Internet werden umbenannt oder nicht mehr betrieben. Daher müssen auch die Links gewartet werden. Es ist sicher nicht gut, wenn ein Server, auf den ein Link gelegt wurde und auf den man sich im Text inhaltlich bezieht, nicht mehr erreichbar ist. Gründe dafür können zum Beispiel Firmenzusammenschlüsse und Konkurse sein, wovon mitunter auch ganz bekannte Adressen betroffen sind.
- Um den Lesern der Seiten Zeit und Nerven zu sparen, sollte auch auf Mirrorsites geachtet werden. (Mirrorsites sind originalgetreue Spiegelungen des Dateninhaltes eines Webservers, die in anderen Ländern oder Kontinenten betrieben werden. Dadurch kann der Übertragungsweg optimiert und eventuell wesentlich verkürzt werden.)
- „Füttern“ Sie Ihre Webpage mit neuen Informationen oder berichten Sie über kürzlich stattgefundene Ereignisse. Eine rein statische Information (z.B.: ein Firmenprofil das sich nie oder fast nie verändert) veranlaßt die Websurfer sicher nicht, sich Ihre Seiten mehr als zweimal anzusehen. Kündigen Sie zum Beispiel Veranstaltungen an oder versuchen Sie anders „Bewegung“ in Ihre HTML-Seiten zu bringen.

- Für kommerzielle Webpages: Publizieren Sie Kontaktadressen, Telefon- und Faxnummer, damit es dem Leser möglich ist, Sie im Bezug auf die publizierte Information anzusprechen. Antwortformulare im Web können zum Beispiel dazu dienen, dem Leser zu ermöglichen, weiteres Informationsmaterial anzufordern oder Produkte zu bestellen.

Auch im HTML-Code gibt es die Möglichkeit, Kommentarzeilen zu verwenden (Tag: `<!--Dies ist ein Kommentar-->`) wovon eigentlich jeder gute Programmierer Gebrauch macht.

HTML-Tags

Zum Abschluß nun noch einige Hinweise zu den HTML-Tags: In einer gut geschriebenen HTML-Seite sollte darauf geachtet werden, daß nur genormte Tags verwendet werden. Dies ist auch für den Gestalter der sicherste Weg, daß jeder Browser diese Information darstellen kann und daß sie überall annähernd gleich aussieht, was bei einer Darstellung nach der „corporate identity“ eines Unternehmens vielleicht von Bedeutung ist.

Overlapping Tags

Weiters sollte auch noch das Problem der „Overlapping Tags“ besprochen werden. Overlapping Tags können ebenfalls zu Problemen bei der Darstellung führen und das Erscheinungsbild der Seite beeinträchtigen. Ein Overlapping Tag wäre zum Beispiel: *Dies ist ein **Beispiel** ür; ein *overlapping Tag* in HTML*. Die Tags `<i>` und `` überschneiden sich mit den öffnenden und schließenden Tags. Dieses Beispiel richtiggestellt: *Dies ist (k)ein **Beispiel** ür; ein *overlapping Tag* in HTML*.

Im letzten Teil des HTML-Kurses möchte ich noch einige Tools, die das Gestalten von Webseiten erleichtern sollen, vorstellen. □

Gut Ding braucht Weile!

Aber was zu lange dauert, ist out !

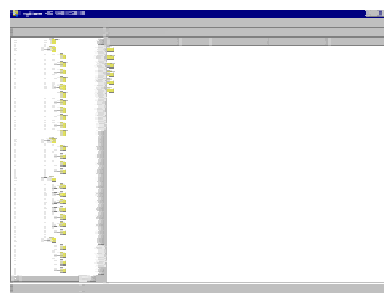
Fritz Eller

Es ist eine heikle Sache, wenn man versucht, optimale Software zu einem bestimmten Thema zusammenzustellen. Wenn man sich dann entscheidet, daß man nun zu pressen beginnt, die frische CD unter die Leute bringen will und hofft, doch den einen oder anderen Freak zu finden, der ausgerechnet auf diesen - frischen, tollen, mit viel Liebe und Know-how zusammengestellten Software-Sampler gewartet hat, dann ist meist schon einige Zeit vergangen! Besonders bitter ist es bei Software für den Internet-Freak oder auch -Anfänger. Da nützt es nichts, wenn ich die CD ganz frisch vor mir habe, wenn sie noch quasi unberührt in meinem CD-Laufwerk abgetastet wird. Da nützt es nichts, wenn die Dateiverzeichnisse auf dieser CD noch ganz jung sind, wenige Tage alt erst, wenn sich die Software darin schon im Greisenalter befindet und schon ein Jahr auf dem Buckel hat.

Was ist schon, möchte man meinen, was ist denn schon ein Jahr bei Software? Richtig!, gebe ich zurück, aber bei Software für das Internet? Wenn ich die Programme herunterladen will, hab ich schon das Update vom Update zur gepreßten Version.... Und da ist das Minus an der NETSURF.

Und das Plus?

Für beides (+ und -) spricht der dargestellte Verzeichnisbaum!



Die Zusammenstellung ist ganz passabel, wenn auch nicht umwerfend! Packer sind ebenso zu finden, wie Verschlüsselungutilities. Gemischte Net-Software für Win 3.1x findet man ebenso, wie fürs W95, mit der Einschränkung siehe oben.

Und im Detail findet man das Chaos:

Erfreulicherweise kann sich der Unwissende informieren: Über Internet allgemein, über Suchen im Net, über Newsgroups. „Und das einheitlich im Format ...“- hätte ich gern geschrieben: Die eine Info als Hilfedatei, die andere als Write-Dokument, die dritte im Word-Format und die vierte als TXT-Datei.

Und genau das ist es, was irgendwie an der Professionalität zweifeln läßt. Schade !

Denn eigentlich wollen viele NETSURFER sein....□